

Dringliche Fragen

**für die Fragestunde der 165. Sitzung des Deutschen Bundestages
am Mittwoch, dem 4. Juni 2008**

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

1. Abgeordnete
**Dr. Dagmar
Enkelmann**
(DIE LINKE.)
Inwiefern ergeben sich aus dem Entwurf des Beteiligungsvertrages zwischen Bund und Deutscher Bahn AG Möglichkeiten, mehr als einen Anteil von 24,9 Prozent der DB Mobility Logistics AG an private Investoren zu verkaufen?

2. Abgeordnete
**Dorothee
Menzner**
(DIE LINKE.)
Wie erklärt die Bundesregierung die Tatsache, dass der Entwurf eines Vertrages „über die Beteiligung von Kapitalanlegern an den Verkehrs-, Logistik- und zugehörigen Dienstleistungsgesellschaften der Deutschen Bahn AG“ (Beteiligungsvertrag) nunmehr neben der 24,9-prozentigen Beteiligung privater Geldgeber an der DB Mobility Logistics AG weitere Beteiligungen privaten Kapitals an Gesellschaften des Deutsche Bahn Konzerns vorsieht, indem die vertragliche Vorgabe zur Änderung der Satzung der Deutschen Bahn AG (DB) es gestattet, Anteile an einzelne DB-Eisenbahnverkehrsunternehmen zur Hälfte und Anteile an DB-Logistik- und Dienstleistungsgesellschaften in Gänze zu veräußern?

Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Finanzen

3. Abgeordneter
**Frank
Schäffler**
(FDP)
Wann wurden Mitglieder des Deutschen Bundestages erstmalig über die im Sommer 2007 erfolgte Zahlung der Finanzagentur GmbH des Bundes an die Deutsche Industriebank AG (IKB) in Höhe von 500 Mio. Euro unterrichtet, und gibt es weitere Zahlungen von Unternehmen oder Institutionen des

Bundes an die IKB, über die die Mitglieder des Deutschen Bundestages bisher nicht unterrichtet wurden?

4. Abgeordneter
Frank Schäffler
(FDP) In welchem Umfang hält die Bundesregierung hinsichtlich des Verkaufsprozesses der IKB weitere Garantien seitens des Bundes für erforderlich, und hält die Bundesregierung an ihrer Erwartung eines Verkaufserlöses von 800 Mio. Euro für den IKB-Anteil der KfW fest?

5. Abgeordneter
Martin Zeil
(FDP) Haben die verbliebenen Kaufinteressenten für die IKB die Absicherung des Risikos durch den Bund zur Bedingung für einen Kauf gemacht, und wenn ja, wird der Bund eine Ausfallbürgschaft übernehmen?

6. Abgeordneter
Martin Zeil
(FDP) Ist davon auszugehen, dass aufgrund der drohenden Aktionärsklagen eine Verschiebung der geplanten Kapitalerhöhung notwendig wird, und wenn ja, welche Auswirkungen würde dies für die IKB und den Bund haben?

7. Abgeordneter
Carl-Ludwig Thiele
(FDP) Welche Finanzhilfen sind in der Verantwortung des Bundesministeriums der Finanzen über Beteiligungen des Bundes oder der Finanzagentur der IKB zur Verfügung gestellt worden?

8. Abgeordneter
Carl-Ludwig Thiele
(FDP) Wann wurden die entsprechenden Hilfen jeweils zur Verfügung gestellt?

Berlin, den 3. Juni 2008